

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Abbildungsverzeichnis	XXXVI
 Kapitel 1: Einführung	 1
§1 <i>Einleitung und Problemaufriss</i>	1
§2 <i>Begriffsbestimmung und Gegenstand der Untersuchung</i>	7
A. Rechtsschutz	7
B. In der Zwangsvollstreckung	9
C. Einstweiliger Rechtsschutz	11
D. Zwangsvollstreckung wegen zivilrechtlicher Ansprüche	11
§3 <i>Methodik</i>	11
A. Notwendigkeit, Funktion und Ziel der juristischen Methodik	12
B. Die Methode der Normauslegung	13
C. Rechtsvergleichung	19
§4 <i>Gang der Untersuchung</i>	22
 Kapitel 2: Die Grundlagen des Rechtsschutzes in der Zwangsvollstreckung	 23
§5 <i>Die historische Entwicklung</i>	23
A. Gemeiner Deutscher Zivilprozess	23
B. Partikularrechtsordnungen vor Einführung der CPO	30
C. Konzeption der CPO/ZPO	44
D. Entwurf einer Zivilprozeßordnung (1931)	63
E. Fazit zur historischen Entwicklung in Deutschland	82
§6 <i>Das Rechtsschutzsystem im Überblick</i>	83
A. Die Zwei- bzw. Dreispurigkeit des Rechtsschutzes	84
B. Differenzierung nach den Einwendungsberechtigten	87

C. Differenzierung nach dem Vollstreckungsorgan	90
D. Zuständigkeit für den Rechtsschutz und Instanzenzug	95
Kapitel 3: Reform des Rechtsschutzsystems durch Änderungen des Gesamtgefüges und der Organisation	109
§ 7 <i>Einführung eines Vollziehungsgebots</i>	109
A. Bündelung der Einwendungen?	110
B. Legitimation des Vollziehungsgebots durch Warnfunktion?	111
C. Das Fiskusprivileg	112
D. Ergebnis	113
§ 8 <i>Zentralisierung des Vollstreckungswesens</i>	114
A. Allzuständigkeit des Prozessgerichts als Vollstreckungs- und Rechtsschutzorgan nach gemeinrechtlichem Vorbild?	114
B. Zentralisierung beim Vollstreckungsgericht	118
C. Zentralisierung beim Gerichtsvollzieher als Vollstreckungsorgan	134
D. Prozessgericht und Vollstreckungsgericht als Vollstreckungs- bzw. Rechtsschutzorgan	140
E. Schaffung einer eigenen Vollstreckungsbehörde	141
F. Ergebnis	142
§ 9 <i>Verringerung der Zahl der Vollstreckungsorgane</i>	142
A. Ausschluss des Prozessgerichts	143
B. Ausschluss des Grundbuchamts?	156
§ 10 <i>Fazit, Umsetzung und Visualisierung</i>	157
A. Notwendige Gesetzesänderungen	158
B. Visualisierung des Zuständigkeitssystems <i>de lege ferenda</i>	160
Kapitel 4: Die Rechtsbehelfe – Formelle Einwendungen	161
§ 11 <i>Vollstreckungserinnerung und sofortige Beschwerde</i>	161
A. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Vollstreckungserinnerung und der sofortigen Beschwerde	162
B. Abgrenzungsfragen und Lösungsansätze <i>de lege lata</i>	166
C. Reformvorschläge	201
D. Ergebnis	226
§ 12 <i>Die Rechtsbeschwerde</i>	227
A. Hintergrund und Konzeption	227
B. Überlastung des BGH?	229
C. Verkürzung des Individualrechtsschutzes	234
D. Ergebnis	253

<i>§ 13 Rechtspflegererinnerung, Grundbuchbeschwerde und Zuschlagsbeschwerde</i>	253
A. Rechtspflegererinnerung nach § 11 Abs. 2 RPflG	253
B. Grundbuchbeschwerde nach § 71 GBO	254
C. Zuschlagsbeschwerde nach § 96 ZVG	258
D. Ergebnis	260
<i>§ 14 Fazit</i>	260
Kapitel 5: Die Klagen – Materielle Einwendungen	261
<i>§ 15 Die Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO</i>	261
A. Grundlagen	261
B. Rechtliche Einordnung und Folgen	262
C. Rückführung auf eine allgemeine Feststellungsklage?	288
D. Ergebnis	294
<i>§ 16 Klagen analog § 767 ZPO</i>	295
A. Die Titelgegenklage	295
B. Vollstreckungsbeschränkende Vereinbarungen	307
C. Gesetzliche Verankerung und Ergebnis	311
<i>§ 17 Quasi-Gegenklagen in Fällen beschränkter Haftung, §§ 785 f. ZPO</i>	312
A. Grundlagen und Anwendungsbereich	312
B. Rechtliche Einordnung und Wirkungen der Quasi-Gegenklagen	316
C. Reform der Quasi-Gegenklagen	319
D. Ergebnis	323
<i>§ 18 Die Klagen Dritter in der Zwangsvollstreckung</i>	324
A. Die Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	324
B. Beschränkte Drittwiderspruchsklagen, §§ 772 S. 2, 773 S. 2 ZPO	336
C. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung nach § 805 ZPO	340
D. Widerspruchsklage im Verteilungsverfahren, § 878 ZPO	346
E. Ergebnis	349
<i>§ 19 Die übrigen Klagen in der Zwangsvollstreckung</i>	350
A. Abänderungsklage, § 323 ZPO	350
B. Duldungs- oder Wertersatzklage des Gläubigers, §§ 11, 13 AnfG	353
C. Titelherausgabeklage, § 371 BGB analog	356
D. Schadensersatzklage wegen Missbrauchs des Vollstreckungstitels aus § 826 BGB	363
E. Ergebnis	385
<i>§ 20 Fazit</i>	385

Kapitel 6: Vollstreckungsschutz 387

§21 *Der allgemeine Vollstreckungsschutzantrag nach § 765a ZPO* . . . 388

 A. Grundlagen 388

 B. Inhaltliche Voraussetzungen des § 765a ZPO 391

 C. Verhältnismäßigkeit statt Sittenwidrigkeit als
 Entscheidungsmaßstab? 394

 D. Prüfung der Verhältnismäßigkeit durch die
 Vollstreckungsorgane 399

 E. Verfassungswidrigkeit der funktionellen Zuständigkeit
 des Rechtspflegers 400

 F. Abschaffung des Antrags nach § 765a ZPO? 404

 G. Fazit und Klarstellungen im Wortlaut 405

Kapitel 7: Reformentwurf und Schlussbetrachtung 407

§22 *Reformentwurf* 407

 A. Änderungen in der ZPO 407

 B. Änderungen in weiteren Gesetzen 414

§23 *Thesen und Schlussbetrachtung* 416

Literaturverzeichnis 421

Materialienverzeichnis 459

Sachverzeichnis 465

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Abbildungsverzeichnis	XXXVI
Kapitel 1: Einführung	1
§1 <i>Einleitung und Problemaufriss</i>	1
§2 <i>Begriffsbestimmung und Gegenstand der Untersuchung</i>	7
A. Rechtsschutz	7
B. In der Zwangsvollstreckung	9
C. Einstweiliger Rechtsschutz	11
D. Zwangsvollstreckung wegen zivilrechtlicher Ansprüche	11
§3 <i>Methodik</i>	11
A. Notwendigkeit, Funktion und Ziel der juristischen Methodik	12
B. Die Methode der Normauslegung	13
I. Auslegungsziel	13
II. Die „klassischen“ Auslegungsregeln	14
1. Grammatikalische Auslegung	14
2. Systematische Auslegung	14
3. Historisch-genetische Auslegung	15
4. Objektiv-teleologische Auslegung	15
III. Verhältnis der Auslegungsregeln zueinander	16
IV. Verfassungskonforme und verfassungsorientierte Auslegung	16
1. Verfassungskonforme Auslegung	17
2. Verfassungsorientierte Auslegung	17
3. Rangverhältnis zu den übrigen Auslegungselementen	18
C. Rechtsvergleichung	19
I. Definition und Begrifflichkeiten	19
II. Dogmatische Einordnung und Ziel der Rechtsvergleichung	19
1. Rechtsvergleichende Auslegung?	19
2. Rechtsvergleichung als Rechtserkenntnisquelle	20

III. Methodologisches Vorgehen – funktionale Rechtsvergleichung	20
IV. Die rechtsvergleichenden Aspekte in dieser Arbeit	21
§ 4 <i>Gang der Untersuchung</i>	22
Kapitel 2: Die Grundlagen des Rechtsschutzes in der Zwangsvollstreckung	23
§ 5 <i>Die historische Entwicklung</i>	23
A. Gemeiner Deutscher Zivilprozess	23
I. Historische Grundlagen	24
1. Germanischer Prozess	24
2. Italienisch-kanonischer Prozess	24
3. Reichskammergerichtsordnungen	26
4. Sächsischer Prozess	28
II. „Attraktionsprinzip“ im Gemeinen Deutschen Zivilprozess	28
B. Partikularrechtsordnungen vor Einführung der CPO	30
I. Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten (1793)	30
II. <i>Code de procédure civile</i> (1806)	31
III. Bürgerliche Proceß-Ordnung für das Königreich Hannover (1850)	33
IV. Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Großherzogthum Baden (1864)	36
V. Civilprozeßordnung für das Königreich Württemberg (1868)	36
VI. Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern (1869)	38
C. Konzeption der CPO/ZPO	44
I. Entwürfe	45
1. Der Bundesstaaten-Entwurf / Hannoversche Entwurf (1866)	45
2. Der Preußische Entwurf (1864)	48
3. Der Norddeutsche Entwurf (1870)	50
4. Entwurf I / Preußischer Justizministerial-Entwurf (1871)	53
5. Entwurf II (1872)	56
6. Entwurf III (1874)	56
II. Umsetzung	57
III. Änderungen und Erweiterungen	57
1. Anfechtungsgesetz	57
2. Erlass der GBO und des ZVG	58
3. Stellung des Gerichtsvollziehers	59

4. Einführung des Vollstreckungsschutzantrags, § 765a ZPO	59
5. Übertragung von Aufgaben auf den Rechtspfleger	60
6. Rechtspflegererinnerung und Abschaffung der sog. Durchgriffserinnerung	61
7. Einführung der Rechtsbeschwerde zum BGH	62
D. Entwurf einer Zivilprozeßordnung (1931)	63
I. Organisation der Zwangsvollstreckung	63
II. Exkurs: Das Mahnverfahren im Entwurf	66
III. Rechtsschutzsystem	67
1. Geltendmachung von formellen und materiellen Einwendungen	68
a) Erinnerung und Vollstreckungsbeschwerde	68
b) Vollstreckungsabwendende Umstände und Drittrechte	69
c) Weitere Fälle der besonderen Vollstreckungs- beschwerde	71
d) Klage nach § 845 E-ZPO	72
e) Widerspruchsklage im Verteilungsverfahren	73
2. Schuldnerschutz	73
IV. Funktionelle Zuständigkeit innerhalb des Vollstreckungsgerichts	75
1. Funktion als Vollstreckungsorgan	76
2. Zuständigkeiten im Rechtsschutzsystem	76
V. Visualisierung des Rechtsschutzsystems des Entwurfs	77
1. Vollstreckungsverfahren	79
2. Klagen	80
3. Schuldnerschutz	81
E. Fazit zur historischen Entwicklung in Deutschland	82
§ 6 Das Rechtsschutzsystem im Überblick	83
A. Die Zwei- bzw. Dreispurigkeit des Rechtsschutzes	84
I. Zweispurigkeit: Formelle und materielle Mängel	84
1. Rechtsbehelfe wegen formeller Mängel	84
2. Klagen wegen materieller Mängel	84
a) Besondere vollstreckungsrechtliche Klagen	85
b) Allgemeine Leistungs-/Feststellungs-/Gestaltungs- klagen	85
II. Dreispurigkeit: der (allgemeine) Vollstreckungsschutz	85
III. Visualisierung	87
B. Differenzierung nach den Einwendungsberechtigten	87
I. Schuldner	87
II. Gläubiger	87

III. Dritte	88
IV. Visualisierung	89
C. Differenzierung nach dem Vollstreckungsorgan	90
I. Die Vollstreckungsorgane im Überblick	90
1. Gerichtsvollzieher	90
2. Vollstreckungsgericht	90
3. Prozessgericht	92
4. Grundbuchamt	92
II. Rechtsbehelfe	92
1. Gerichtsvollzieher	93
2. Vollstreckungsgericht	93
3. Prozessgericht	93
4. Grundbuchamt	93
III. Klagen	93
IV. Vollstreckungsschutz	95
V. Visualisierung	95
D. Zuständigkeit für den Rechtsschutz und Instanzenzug	95
I. Rechtsbehelfe	95
1. Vollstreckungserinnerung	96
2. Sofortige Beschwerde	96
3. Rechtspflegererinnerung	97
4. Grundbuchbeschwerde	97
5. Zuschlagsbeschwerde	98
II. Klagen	98
1. Vollstreckungsabwehrklage, Titelgegenklage, Quasi- Gegenklagen in Fällen beschränkter Haftung	98
2. Drittwiderspruchsklagen	99
3. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	100
4. Widerspruchsklage im Verteilungsverfahren	100
5. Allgemeine Leistungsklagen	101
III. Vollstreckungsschutz	101
1. Räumungsfristen	101
2. Weitere spezielle Vollstreckungsschutzanträge	102
3. Der allgemeine Vollstreckungsschutzantrag nach § 765a ZPO	103
IV. Visualisierung	103
1. Vollstreckungserinnerung und sofortige Beschwerde	104
2. Weitere Rechtsbehelfe	105
3. Vollstreckungsklagen	106
4. Vollstreckungsschutz	107

Kapitel 3: Reform des Rechtsschutzsystems durch Änderungen des Gesamtgefüges und der Organisation	109
§ 7 Einführung eines Vollziehungsgebots	109
A. Bündelung der Einwendungen?	110
B. Legitimation des Vollziehungsgebots durch Warnfunktion?	111
C. Das Fiskusprivileg	112
D. Ergebnis	113
§ 8 Zentralisierung des Vollstreckungswesens	114
A. Allzuständigkeit des Prozessgerichts als Vollstreckungs- und Rechtsschutzorgan nach gemeinrechtlichem Vorbild?	114
I. Vorteile	114
II. Hindernisse	114
1. Fehlende Umsetzbarkeit eines Einheitsrechtsbehelfs	115
2. Entschleunigung des Verfahrens	115
3. Einbuße an Qualität der Entscheidungen	117
III. Zwischenergebnis	118
B. Zentralisierung beim Vollstreckungsgericht	118
I. Vorteile	119
II. Hindernisse	120
1. Komplexität des Entwurfs einer Zivilprozeßordnung 1931	120
2. Mögliche Verlangsamung des Vollstreckungsverfahrens	120
3. Unangemessene Benachteiligung durch Entscheidungsart	121
a) Unterschiede Urteils- und Beschlussverfahren	122
aa) Mündliche Verhandlung	122
bb) Form, Verkündung und Zustellung	122
cc) Begründung	124
dd) Rechtsmittel	124
ee) Bindungswirkung und Rechtskraft	125
ff) Zwischenergebnis	126
b) Problematische Fälle	127
aa) Drittrechte	127
bb) Materielle Einwendungen des § 767 ZPO	128
c) Lösungsmöglichkeiten	129
aa) Lösung des Entwurfs einer Zivilprozeßordnung 1931	130
bb) Modifikation hinsichtlich des Erfordernisses einer mündlichen Verhandlung	131
cc) Entscheidung des Vollstreckungsgerichts im Urteilsverfahren	132
dd) Zwischenergebnis	132

4. Zweckmäßigkeit der Übertragung aller Rechtsschutzaufgaben auf das Vollstreckungsgericht	132
III. Zwischenergebnis	133
C. Zentralisierung beim Gerichtsvollzieher als Vollstreckungsorgan	134
I. Vorteile	135
II. Hindernisse	136
1. Notwendigkeit gerichtlicher Mitwirkung	136
a) Stellung des Gerichtsvollziehers	136
b) Anordnung von Haft	136
c) Anordnung von Durchsuchungen	137
d) Zwischenergebnis	138
2. Ausbildung und Arbeitsteilung	138
3. Rechtsschutzorgan – Prozessgericht oder Vollstreckungsgericht?	140
III. Zwischenergebnis	140
D. Prozessgericht und Vollstreckungsgericht als Vollstreckungs- bzw. Rechtsschutzorgan	140
E. Schaffung einer eigenen Vollstreckungsbehörde	141
F. Ergebnis	142
§9 Verringerung der Zahl der Vollstreckungsorgane	142
A. Ausschluss des Prozessgerichts	143
I. Vereinfachung von Zuständigkeitsfragen	143
II. Das Kriterium der „Sachnähe“	144
III. Die einzelnen Beschlüsse nach §§ 887, 888, 890 ZPO	147
1. Ermächtigung zur Ersatzvornahme	147
2. Festsetzung eines Zwangs- oder Ordnungsgelds	149
3. Zwangs- oder Ordnungshaft	152
4. Vollstreckung der Beschlüsse, Kosten	153
5. Zwischenergebnis	154
IV. Parallele Zuständigkeit des Prozessgerichts?	154
V. Zuständigkeit des OLG bei Schiedssprüchen?	155
VI. Zwischenergebnis	156
B. Ausschluss des Grundbuchamts?	156
§10 Fazit, Umsetzung und Visualisierung	157
A. Notwendige Gesetzesänderungen	158
I. ZPO	158
II. RPflG	159
B. Visualisierung des Zuständigkeitssystems <i>de lege ferenda</i>	160

Kapitel 4: Die Rechtsbehelfe – Formelle Einwendungen	161
§ 11 Vollstreckungserinnerung und sofortige Beschwerde	161
A. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Vollstreckungserinnerung und der sofortigen Beschwerde . . .	162
I. Gemeinsamkeiten	162
II. Unterschiede	162
1. Sachliche Zuständigkeit und Devolutiveffekt	162
2. Form und Frist	163
3. Postulationsfähigkeit	164
4. Abhilfebefugnis	165
5. Gerichtsgebühren	166
B. Abgrenzungsfragen und Lösungsansätze <i>de lege lata</i>	166
I. Handlungen des Gerichtsvollziehers	166
II. Handlungen des Vollstreckungsgerichts	167
1. Meinungsstand	167
a) Grundkonstellation	167
aa) Freie Konkurrenz der Rechtsbehelfe	168
bb) Alleinige Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	168
cc) Abgrenzung nach der Art des Zustande- kommens des Beschlusses	170
(1) Die Abgrenzung anhand der Gewährung rechtlichen Gehörs	170
(2) Der Selbstüberprüfungszweck als Begründungsansatz	173
dd) Abgrenzung nach dem Beschlussinhalt – Vorrang der Vollstreckungserinnerung	174
ee) „Sowohl-als-auch-Lösung“	176
b) Fälle der beiderseitigen Beschwer	176
c) Drittbetroffenheit	177
2. Stellungnahme	180
a) Freie Konkurrenz und „Sowohl-als-auch-Lösung“	180
b) Abgrenzung nach der Art des Zustandekommens	182
c) Grundsätzlicher Vorrang eines Rechtsbehelfs	184
aa) Alleinige Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	185
bb) Vorrang der Vollstreckungserinnerung	188
d) Zwischenergebnis	191
III. Handlungen des Prozessgerichts	191
1. Meinungsstand	191
2. Stellungnahme	192

IV. Handlungen des Grundbuchamts	193
1. Alleinige Statthaftigkeit der Grundbuchbeschwerde . .	193
2. Stellungnahme	195
V. Vollstreckungsmaßnahmen im Rechtsbehelfsverfahren . .	195
1. Meinungsstand	196
2. Stellungnahme	198
a) Statthaftigkeit der Rechtsbeschwerde?	198
b) Statthaftigkeit der Vollstreckungserinnerung zum Beschwerdegericht	199
VI. Zwischenergebnis	200
C. Reformvorschläge	201
I. Feste Zuständigkeiten und eindeutiger Instanzenzug . . .	201
1. Vollstreckungserinnerung als erstinstanzlicher Rechts- behelf, sofortige Beschwerde als Rechtsmittel	201
2. Streichung des § 793 ZPO – Dezentrale Anordnung der Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	204
3. Weitere notwendige Anpassungen außerhalb der ZPO .	209
II. Befristung der Vollstreckungserinnerung	211
1. Sinnhaftigkeit einer Befristung der Vollstreckungserin- nerung	211
2. Anknüpfungspunkt für den Fristbeginn	214
a) Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers .	214
b) Vollstreckungsmaßnahmen des Vollstreckungs- gerichts	215
c) Fälle des Unterlassens	215
3. Länge der Frist	216
4. Wirkungen des Fristablaufs	217
5. Rechtsbehelfsbelehrung	218
6. Umsetzung	219
III. Parteien der Vollstreckungserinnerung	220
1. Die Parteien des Verfahrens nach herrschender Ansicht	220
2. Widersprüchlichkeiten	221
3. Ähnlichkeiten der Vollstreckungserinnerung mit dem Verwaltungsprozess	222
4. Umsetzung	224
5. Beibringungs- oder Amtsermittlungsgrundsatz?	225
D. Ergebnis	226
§ 12 Die Rechtsbeschwerde	227
A. Hintergrund und Konzeption	227
B. Überlastung des BGH?	229
C. Verkürzung des Individualrechtsschutzes	234
I. Problematik	234

II. Lösungsansätze	234
1. Einführung einer Nichtzulassungsbeschwerde	234
2. „Außerordentliche Beschwerde“ wegen „greifbarer Gesetzeswidrigkeit“?	237
3. Erweiterung des § 321a ZPO auf Verfahrensgrundrechte	239
a) Anwendbarkeit des § 321a ZPO im zwangsvoll- streckungsrechtlichen Beschlussverfahren	240
b) Vorteile und Kritik	240
aa) Vorteile	241
bb) Kritik	241
cc) Zwischenergebnis	243
c) Erweiterung auf Verfahrensgrundrechte	243
aa) Erweiterung im Wege der Analogie	243
(1) Vorliegen einer planwidrigen Regelungslücke	244
(2) Vergleichbarkeit der Verfahrensgrundrechte und Abgrenzungsschwierigkeiten	246
(3) Rechtsmittelklarheit	247
(4) Möglichkeit einer „Vorlagerüge“ bei Verletzung des Art. 267 Abs. 3 AEUV	248
(5) Zwischenergebnis	249
bb) Erweiterung <i>de lege ferenda</i>	249
d) Erweiterung auf sämtliche Verfassungs- verletzungen?	252
4. Zwischenergebnis	253
D. Ergebnis	253
<i>§ 13 Rechtspflegererinnerung, Grundbuchbeschwerde und Zuschlagsbeschwerde</i>	
A. Rechtspflegererinnerung nach § 11 Abs. 2 RPflG	253
B. Grundbuchbeschwerde nach § 71 GBO	254
I. Konzeption	255
1. Spezialität	255
2. Sachliche Zuständigkeit	255
3. Fehlende Befristung	255
II. Rechtsbeschwerde, § 78 GBO	256
C. Zuschlagsbeschwerde nach § 96 ZVG	258
I. Konzeption	258
II. Rechtsbeschwerde	259
D. Ergebnis	260
<i>§ 14 Fazit</i>	260

Kapitel 5: Die Klagen – Materielle Einwendungen	261
§ 15 Die Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO	261
A. Grundlagen	261
B. Rechtliche Einordnung und Folgen	262
I. Meinungsstand	262
1. Qualifizierung als prozessuale Gestaltungsklage	263
2. Qualifizierung als Leistungsklage	264
a) Beseitigungs- und Unterlassungsklage aus § 1004 BGB	264
b) „Negative Leistungsklage“	265
c) Abwehrrecht aus § 241 Abs. 2 BGB	265
3. Qualifizierung als Feststellungsklage	266
a) Materielle Feststellungsklage	266
b) „Prozessuale“ Feststellungsklage	266
II. Auswirkungen der unterschiedlichen Auffassungen	267
1. Rechtskraftwirkungen	267
a) Prozessuale Gestaltungsklage	267
aa) Meinungsbild innerhalb der Rechtsprechung/ h.M.	267
bb) Rechtskraftwirkungen von Gestaltungsklagen im Allgemeinen – Stellungnahme	271
b) Leistungsklage	273
aa) Beseitigungs- und Unterlassungsklage aus § 1004 BGB	273
bb) „Negative Leistungsklage“	274
cc) Abwehrrecht aus § 241 Abs. 2 BGB	275
c) Feststellungsklage	275
aa) Materielle Feststellungsklage	275
bb) „Prozessuale“ Feststellungsklage	275
d) Zwischenergebnis	275
2. Eintritt der Unzulässigkeit/Rechtswidrigkeit von Zwangsvollstreckungshandlungen	276
3. Adressaten der Urteilswirkungen	278
4. Zwischenergebnis	282
III. Stellungnahme	283
IV. Zwischenergebnis	287
C. Rückführung auf eine allgemeine Feststellungsklage?	288
I. Zwangsvollstreckungsrechtliche Besonderheiten	288
1. Zuständigkeit, § 767 Abs. 1 ZPO	288
2. Rechtsschutzbedürfnis	289
3. Präklusion nach § 767 Abs. 2 ZPO	290
4. Bündelungsgebot nach § 767 Abs. 3 ZPO	291
5. Zwischenergebnis	293

II. Rechtsbehelfs-/Rechtsmittelklarheit	294
III. Zwischenergebnis	294
D. Ergebnis	294
<i>§ 16 Klagen analog § 767 ZPO</i>	<i>295</i>
A. Die Titelgegenklage	295
I. Grundlagen	295
1. Anwendungsbereich	296
a) Materiell-rechtliche Einwendungen	296
b) Formelle Einwendungen	297
2. Reichweite der Analogie	298
a) Zuständigkeit	298
b) Rechtsschutzbedürfnis	299
c) Präklusionsvorschriften	299
3. Streitgegenstand	300
II. Notwendigkeit einer Titelgegenklage analog § 767 ZPO . .	301
1. Planwidrige Regelungslücke	301
a) Regelungslücke	301
b) Planwidrigkeit	305
2. Vergleichbare Interessenlage	305
3. Zwischenergebnis	306
III. Stellungnahme und Zwischenergebnis	306
B. Vollstreckungsbeschränkende Vereinbarungen	307
I. Statthaftigkeit einer Klage nach § 767 ZPO (analog)	308
II. Anwendungsbereich	309
III. Reichweite der Analogie	310
IV. Zwischenergebnis	311
C. Gesetzliche Verankerung und Ergebnis	311
<i>§ 17 Quasi-Gegenklagen in Fällen beschränkter Haftung, §§ 785 f. ZPO</i>	<i>312</i>
A. Grundlagen und Anwendungsbereich	312
I. Fälle beschränkter Haftung	312
1. Beschränkte Haftung des Erben	312
2. Beschränkte Haftung bei der Gütergemeinschaft . . .	313
3. Beschränkte Haftung Minderjähriger	314
4. Beschwertes Vermächtnis	314
II. Geltendmachung	315
B. Rechtliche Einordnung und Wirkungen der Quasi- Gegenklagen	316
I. Abwehrklagetypus	316
II. Interventionstypus	317
III. Einheitliche Behandlung als Feststellungsklage und Tenorierung	318

C. Reform der Quasi-Gegenklagen	319
I. Behandlung der Einwendungen im Vollstreckungsverfahren?	320
II. Verzicht auf den Vorbehalt des § 780 Abs. 1 ZPO?	321
D. Ergebnis	323
<i>§ 18 Die Klagen Dritter in der Zwangsvollstreckung</i>	324
A. Die Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	324
I. Grundlagen	324
II. Rechtliche Einordnung und Folgen	326
1. Meinungsstand	326
a) Qualifizierung als prozessuale Gestaltungs- klage	326
b) Qualifizierung als Leistungsklage	328
c) Qualifizierung als Mischform	328
d) Qualifizierung als Feststellungsklage	329
2. Stellungnahme	329
III. Rückführung auf eine allgemeine Feststellungsklage?	331
1. Zwangsvollstreckungsrechtliche Besonderheiten	331
2. Stellungnahme	332
IV. Sprachliche Klarstellungen im Wortlaut	333
1. Das „die Veräußerung hindernde Recht“ nach § 771 Abs. 1 ZPO	333
2. Die Streitgenossenschaft nach § 771 Abs. 2 ZPO	335
3. Umsetzung	335
V. Tenorierung und Zwischenergebnis	335
B. Beschränkte Drittwiderspruchsklagen, §§ 772 S. 2, 773 S. 2 ZPO	336
I. Grundlagen	336
II. Rechtliche Einordnung und Tenorierung	337
III. Erweiterung auf den Inhaber eines Anwartschaftsrechts	338
IV. Zwischenergebnis	340
C. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung nach § 805 ZPO	340
I. Grundlagen	340
II. Rechtliche Einordnung	342
1. Meinungsstand	342
2. Stellungnahme	343
a) Klage gegen den Gläubiger	343
b) Klage gegen den Schuldner	344
III. Sprachliche Klarstellung im Wortlaut?	345
IV. Eigenes Recht des Dritten zur Zwangsvollstreckung?	345
V. Zwischenergebnis	346

D. Widerspruchsklage im Verteilungsverfahren, § 878 ZPO	346
I. Grundlagen	346
II. Rechtliche Einordnung	348
III. Zwischenergebnis	349
E. Ergebnis	349
§ 19 Die übrigen Klagen in der Zwangsvollstreckung	350
A. Abänderungsklage, § 323 ZPO	350
I. Grundlagen	350
II. Die Abgrenzung zur Vollstreckungsabwehrklage	351
B. Duldungs- oder Wertersatzklage des Gläubigers, §§ 11, 13 AnfG	353
I. Grundlagen	353
II. Geltendmachung	354
III. Reform nach Vorbild des Entwurfs einer Zivilprozeßordnung 1931?	355
C. Titelherausgabeklage, § 371 BGB analog	356
I. Notwendigkeit einer Titelherausgabeklage	357
II. Rechtsgrundlage	358
III. Voraussetzungen und Verhältnis zur Vollstreckungsabwehrklage	360
IV. Konzeption <i>de lege ferenda</i>	362
D. Schadensersatzklage wegen Missbrauchs des Vollstreckungstitels aus § 826 BGB	363
I. Grundlagen und Anwendungsbereich	364
1. Tatbestandsvoraussetzungen	364
2. Rechtsfolgen	367
3. Zuständiges Gericht	368
II. Kritik und Rechtfertigung der Rechtsprechung/h.M.	369
1. Kritik der Literatur	369
2. Rechtfertigung der Rechtsprechung/h.M.	371
a) Bedürfnis einer Rechtskraftdurchbrechung nach § 826 BGB	372
b) Umgehung anderer Rechtsinstitute	372
c) Beeinträchtigung der Rechtssicherheit	374
III. Lösungsalternativen	375
1. Lösung über das Wiederaufnahmerecht	375
a) Analogien und teleologische Reduktionen	375
b) Modifikationen des Wiederaufnahmerechts	376
2. Behandlung im Rahmen der Vollstreckungs- abwehrklage	377
3. Schaffung einer allgemeinen Arglistklausel	379

IV. Stellungnahme und Umsetzung	380
E. Ergebnis	385
§20 Fazit	385
Kapitel 6: Vollstreckungsschutz	387
§21 Der allgemeine Vollstreckungsschutzantrag nach § 765a ZPO	388
A. Grundlagen	388
B. Inhaltliche Voraussetzungen des § 765a ZPO	391
I. „Ganz besondere Umstände“	391
II. Sittenwidrige Härte unter Würdigung des Schutzbedürfnisses des Gläubigers	392
C. Verhältnismäßigkeit statt Sittenwidrigkeit als Entscheidungsmaßstab?	394
I. Vorschlag des <i>Bundes Deutscher Rechtspfleger</i>	394
II. Kritik	395
III. Stellungnahme	395
D. Prüfung der Verhältnismäßigkeit durch die Vollstreckungsorgane	399
E. Verfassungswidrigkeit der funktionellen Zuständigkeit des Rechtspflegers	400
I. Verstoß gegen Art. 92 GG	400
1. Rechtsprechung i. S.d. Art. 92 GG	400
2. Stellung des Rechtspflegers	402
3. Zwischenergebnis	402
II. Komplexität der Entscheidung und Wertungs- widersprüche	403
III. Zwischenergebnis und Umsetzung	403
F. Abschaffung des Antrags nach § 765a ZPO?	404
G. Fazit und Klarstellungen im Wortlaut	405
Kapitel 7: Reformentwurf und Schlussbetrachtung	407
§22 Reformentwurf	407
A. Änderungen in der ZPO	407
B. Änderungen in weiteren Gesetzen	414
I. RPfIG	414
II. GBO	414
III. ZVG	414
IV. FamFG	415
V. GvKostG	415
VI. JBeitrG	415
VII. DöKVAG	416
VIII. AUG	416

<i>§23 Thesen und Schlussbetrachtung</i>	416
Literaturverzeichnis	421
Materialienverzeichnis	459
Sachverzeichnis	465